Vor 25 Jahren.

Am 3. März 1871 erfolgte der Ausmarsch der deutschen Truppen aus Paris. Von 5 Uhr morgens an begann die Konzentrirung. Die Aufstellung der Truppen, die alle mit klingendem Spiel angezogen kamen, dauerte bis 9 Uhr, worauf der Befehl zum Abmarsch gegeben wurde. Das ganze deutsche Corps zog durch den Triumphbogen der Champs Elysées, wo der Befehlshaber der Besatzungstruppen, General v. Kameke, mit seinem Stabe Aufstellung genommen hatte. Gegen 11 Uhr war der Vorbeimarsch zu Ende. Ueber die Räumung von Paris berichtete General v. Podbielski aus Versailles in folgender Depesche:

Versailles, 3. März.

Se. Majestät der Kaiser und König hielten heute vormittag um 11 Uhr auf den Longchamps Parade über das Garde-Corps, die Garde-Landwehr-Division, das Königs-Grenadier-Regiment und Abtheilungen der Belagerungs-Artillerie und Pioniere ab. Infolge der gestern ausgetauschten Ratifikationen des Friedens-Präliminar-Vertrages wurde im Laufe des heutigen Vormittags Paris nach zweitägiger Occupation von unseren Truppen geräumt.

Die Armeen haben Befehl erhalten, dem Vertrage entsprechend den Marsch hinter die Seine-Linie anzutreten.

v. Podbielski.

Halle und Umgegend.

Halle, 3. März.

— [Die Stadtverordneten-Versammlung] genehmigte gestern in geschlossener Sitzung die Anstellung des kgl. Regierungsbaumeisters Herrn Heinrich Walbe aus Sorau als Stadtbauinspektor mit einem Anfangsgehalt von 4800 M. Ferner wurde die definitive Anstellung der Polizeisergeanten Klein und Diwortsky vom 1. Januar, sowie des Polizeisergeanten Mainz vom 1. Febr. ab beschlossen.

— [Der Haushaltsplan der Hospital-Verwaltung für 1896/97] schließt in Einnahme und Ausgabe mit 73,600 M. ab. Das Kapital der Verwaltung beträgt 760,880 M.; davon sind 328,900 M. in Werthpapieren und 4400 M. in Kuxen der kons. Halle'schen Pfännerschaft angelegt, während 427,580 M. auf Grundstücke ausgeliehen sind. Die Einnahmen aus dem Kapital betragen 29,735 M., die aus den dem Hospital gehörigen Grundstücken 34,000 M. Unter den Ausgaben sind für die Verpflegung von 100 Hospitaliten, des Dienst- und Wärterpersonals 23,500 Mark eingesetzt.

— [Kanalanschlüsse.] Vom 1. April 1895 bis Ende Januar 1896 sind vom Stadtbauamte 120 Kanalanschlüsse für Private hergestellt worden. Dieselben verursachten an Kosten für Bauaufsicht, sowie für Beschaffung und Unterhaltung der bezüglichen Geräthe, Werkzeuge usw. eine Ausgabe von 1041.11 Mark, gegenüber der betr. Etatsposition eine Ueberschreitung von 41.11 M. Für die in der Ausführung begriffenen und für die bis zum Schluß des Etatsjahres noch herzustellenden Anschlüsse, sowie für die nothwendige Beschaffung eines zweiten Handwagens und einiger Laternen werden voraussichtlich noch 500 M. erforderlich werden. Unter Hinweis auf die der Ausgabe gegenüberstehenden Einnahmen von 1440.60 M. ersucht jetzt der Magistrat die Stadtverordneten-Versammlung, den erwähnten Etatstitel um 500 M. verstärken zu wollen. Anschließend stellen sich die Einnahmen um etwas höher als die bezüglichen Ausgaben. Der Magistrat wird deshalb nach Ablauf des jetzigen Etatsjahres die Angelegenheit einer Prüfung unterziehen und gegebenen Falles die Gebühren entsprechend herabsetzen.

— [Zwangsenteignung.] Von dem Grundstücke des Kaufmanns Ebermann, Brüderstraße 2, entfallen fluchtlinienmäßig ungefähr 12 qm Vorland zur Brüderstraße. Da eine Einigung über die Entschädigung mit Hrn. Ebermann nicht zu erzielen gewesen ist, hat der Magistrat bei der Stadtverordnetenversammlung den Antrag gestellt, sich mit Einleitung der Zwangsenteignung einverstanden zu erklären.

— [Walhallatheater.] Einen neuen Spielplan bietet das Walhallatheater wieder seinen Besuchern. Regel ist es in Varieté-Theatern, daß zuerst die leichteren Truppen, die Sänger, ins Feld geführt werden. Wir sind ja in letzter Zeit nicht übermäßig in Bezug auf gesangliche Darbietungen verwöhnt worden und haben im Walhallathealer auch einen strengen Maßstab niemals angelegt, trotzdem sind wir auf dieser Bühne bessere Leistungen gewöhnt als die des weiblichen Gesangs-Trios Sylvana. Bedeutend besser gefiel der noch von früher her in gutem Andenken stehende Gesangshumorist Max Frey. Er hat seit seinem letzten Auftreten nichts an urwüchsiger Komik eingebüßt, sondern eher noch gewonnen. Der Erfolg blieb darum auch nicht aus. Diesmal zeigte sich einmal wieder eine Equilibristin auf dem Drahtseil: Miß Elvira. Das schon Gesehene verfehlt ja nie seine Wirkung, aber die anmuthige Künstlerin versteht es besonders, ihre Kunstfertigkeit in annehmbarer Form zu verwerthen. Eine würdige Partnerin in lustiger Region fand Miß Elvira in Miß Bianka. Jede einzelne Leistung dieser Dame war bewundernswerth. Mit spielender Leichtigkeit, in graziösester Weise, kam jede zur vollen Geltung. Gleichgiltig, ob sie auf dem in Bewegung befindlichen Trapez nur mit den Fußspitzen, den Hacken, dem Nacken sich festhielt, von einem Trapez zum anderen voltigirte oder den Leiterlauf, den Kopf nach unten, unternahm, jede Bewegung war von plastischer Schönheit und fabelhafter Sicherheit. — Wir glauben uns nicht zu täuschen in der Vermuthung, daß diese beiden Königinnen der Luft im letzten Theile sich auch noch unter dem Namen Beier als National- und Charaktertänzerinnen produziren. Auch bei dieser Nummer erhielten sie den wohlverdienten Beifall. — Eine eigenartige Spezialität vertraten die drei Millons, genannt „Dielebenden Säulen." Sie reihen sich würdig den Kapazitäten ihres Faches, dem Kettensprenger, der Kanonenkugelgu usw. an. Nicht nur, daß sie mit schweren Hanteln und Gewichten wie mit Gummibällen hielten, namentlich ihr letzter Coup war von großartiger Wirkung: Zwei dieser Riesenmänner hielten mit den Zähnen einen schwachen Draht, auf dem ihr dritter Partner seine gymnastischen Exercitien mit schweren Hanteln vollführte. — Die originellste humoristische Nummer vertrat diesmal der Bauchredner Herr Charles Prelle: sein Material waren nicht Puppen, sondern lebende Wesen, nämlich wunderbar dressirte Hunde, in drolliger Weise als Zwergmenschen kostümirt. Die Täuschung beim Sprechen war vollkommen. Donnernden Beifall erhielten besonders der eine kleine „Zwergmensch" als Wickelkind und der andere als Schulreiter. — Auch die burleske Schluß-Nummer, die Charles Marlay-Truppe als musikalische Verwandlungs-Pantomimisten, fand ihr Publikum. — Der neue Spielplan, einer der besten seit Bestehen des Theaters, wird zweifellos seine Wirkung nicht verfehlen.

— [Oeffentliche Volks-Versammlung.] Im Haack'schen Lokale zu Trotha fand am Sonntag nachmittag, von sozialdemokratischer Seite einberufen, eine von 250—300 Personen besuchte öffentliche Versammlung statt, in welcher Redacteur Ad. Thiele über „den Werth der Gemeinderathswahlen" sprach und der Wählerschaft der 3. Abtheilung (welche zum großen Theil aus Arbeitern besteht) die Nothwendigkeit der Wahl sozialdemokratischer Gemeinde-Vertreter auseinandersetzte. Ein Vorstandsmitglied des kommunalen Bürgervereins Trotha brachte darauf vor, daß die vom Verein gewählten Gemeinde-Vertreter stets das Interesse der arbeitenden Stände wahrgenommen hätten und für Recht und Ordnung eingetreten seien, weshalb er die Wahl seines Kandidaten, des Gasthofbesitzers Alex Brömme empfahl. Seine Ausführungen fanden indessen keinen Anklang. Nach verschiedenen Vorschlägen einigte man sich schließlich auf die Kandidatur des Maurers Wilhelm Dietrich. Stadtverordneter Krüger aus Halle verwies noch auf die Erfolge der hallenschen Arbeiterschaft bei den dortigen Stadtverordnetenwahlen.

— [Einen Experimentalvortrag über die Röntgenschen Strahlen] hält am Donnerstag im „Prinz Karl" der Elektrotechniker Herr Dohrmann aus Bremen. In auswärtigen Blättern, welche über die Vorträge des Herrn Dohrmann berichten, werden dieselben als sehr anziehend und lehrreich gerühmt; es ist zu erwarten, daß bei dem allgemeinen Interesse, welches der Röntgen'schen Entdeckung entgegengebracht wurde, die Vorträge auch hier ein dankbares Publikum finden werden.

— [Wohlthätigkeits-Konzert.] Der unter Leitung des Musik- und Ober-Realschullehrers Hrn. E. Rottmann stehende Männerchor „Harmonie" zu Trotha veranstaltet Mitte März im „Kaffeegarten" ein Konzert, dessen Ertrag den Ortsarmen zufließen soll. Zu demselben haben in liebenswürdigster Weise die Konzertsängerin Frl. A. Eder, sowie die Herren Konzertmeister Wagner und Violoncellvirtuos Richter ihre solistische Mitwirkung zugesagt.

— [Meteor.] Das am Sonnabend in Schleusingen und Greiz (vergl. gestrige Nummer der S.-Z.) beobachtete Meteor ist auch bei uns in Halle gesehen worden. Von Osten nach Westen streichend erfüllte es, wie uns ein Anwohner der Blumenthalstraße mittheilt, die dunkle Stube mit hellem Licht. Ein Passant der Wuchererstraße hat die Straße in ihrer ganzen Länge hell aufleuchten sehen und Einzelheiten auf der Straße deutlich erkannt wie bei hellem Sonnenlicht. Gleiche Beobachtungen werden uns aus der Wörmlitzerstraße gemeldet. In Halberstadt ist das Meteor zu gleicher Zeit in südöstlicher Richtung wahrgenommen worden, und in Naumburg zog es etwa 5/4 9 Uhr über die Stadt von Süd nach Nord, groß und hellstrahlend, daß sein blaugrünes Licht selbst den Vollmond überstrahlte. — Nach allen diesen Nachrichten, namentlich denen aus der Blumenthalstraße, aus Halberstadt und Naumburg, liegt die Vermuthung nahe, daß die Auflösung des Meteors nicht sehr weit von uns vor sich gegangen ist, und es wäre erwünscht darüber noch weiteres zu erfahren.

— [Sonntagsvergnügen.] Am Sonntag unternahmen mehrere Fleischergesellen von hier einen Abstecher nach dem nahen Merseburg. Dort geriethen sie in einer Wirthschaft mit Gästen in Streit, der sich auf der Straße fortsetzte. Dabei ging es nicht ruhig ab, es kam vielmehr zu einer wüsten Schlägerei, in die auch ganz Unschuldige mit hineingezogen und von den Fleischern blutig geschlagen wurden. Darauf nahmen die Helden Reißaus, sie sind indessen erkannt worden und dürften darum ihrer Strafe wohl kaum entgehen.

— [Zusammenstoß.] Gestern nachmittag stieß ein Motorwagen mit einem Geschirr des Mühlenbesitzers Jung vor der Ausschachtung in der Delitzscherstraße zusammen. Eine Verkehrsstörung oder Beschädigung der beiden Wagen kam nicht vor.

— [In den Stadtbahnschienen] blieb gestern nachmittag das Pferd des Fuhrherrn Spieß mit dem Eisen des rechten Vorderhufes hängen und stürzte infolgedessen zu Boden. Das Eisen mußte dem Thiere, um es wieder auf die Beine zu bringen, abgerissen werden.

— [Erwischt.] Einem Handwerker in Trotha wurden fortgesetzt Haushaltungsvorräthe aus dem Keller gestohlen, ohne daß dem Diebe beizukommen war. In aller Stille legte er darauf eine elektrische Leitung von dem Keller nach der Wohnung an und versah sie mit einer Alarm-Vorrichtung. Wenige Tage später — der Handwerker hatte inzwischen sein Schwein geschlachtet und den Fleischvorrath im Keller aufbewahrt — schlug mit einem male die elektrische Leitung Alarm. Schnell eilte die Frau des Handwerkers nach dem Keller; obwohl die Tochter der Hauswirthin sie unterwegs aufzuhalten versuchte, drang sie doch in den Kellergang ein und traf dort auch richtig die Hauswirthin, die allem Anscheine nach soeben aus dem Keller getreten und durch den Zuruf der Tochter gewarnt worden war.

— [Unfall.] In einer Gastwirthschaft an der Magdeburgerstraße fiel gestern abend ein Fräulein, welches dort das Kochen erlernt, mit einem irdenen Gefäß so unglücklich auf einer Treppe hin, daß es sich an den Scherben des zerbrochenen Gefäßes eine Schnittverletzung am linken Vorderarme zuzog, die seine Aufnahme in die Königl. Klinik erforderlich machte.

Stadttheater.

„König Heinrich" von Ernst v. Wildenbruch.

Mit der Tragödie „König Heinrich," die unsere Bühne als zweite in Deutschland ihrem Publikum vorführte, ist Ernst von Wildenbruch zurückgekehrt auf jenen Boden, dem seine ersten und nachhaltigsten Erfolge entsprossten, auf den Boden des großen historischen Dramas. Freilich, seit er den „Harold" und „Die Karolinger" schrieb, sind Jahre über seinen Scheitel dahingegangen und haben ihre Spur zurückgelassen. Die fröhliche Unbefangenheit, die nach keinem Wenn und Aber frug, die sich von der Phantasie fortreißen ließ, ohne zu erwägen, ob ihre Gebilde auch vor der klügelnden Vernunft Bestand haben würden, diese fröhliche Unbefangenheit ist ihm verloren gegangen; es ist nicht mehr der jugendheiße Stürmer, der aus dem „Heinrich" zu uns spricht, sondern der reife, in der Vollkraft seines Können stehende Künstler, der, was die Phantasie ihm eingegeben, erst kühl erwägt und klar ermißt, der seinen Stoff beherrscht und meistert, statt sich von ihm fortreißen zu lassen. Darin liegt die Stärke und die Schwäche seines neuen Werkes: es fehlt ihm die elementare Wucht, die wir als spezifisch Wildenbruchisch zu betrachten gewöhnt waren, aber es ist auch viel klarer und logischer aufgebaut, mit weisem Maßhalten, mit rechtem Vertheilen von Licht und Schatten, mit einem Wort: es ist eine Schöpfung, die ihrem Meister Ehre macht, in ernstem, künstlerischem Geiste entworfen und ausgeführt. Mag man hier und da an der lotrigen Sprache, an der Länge der heraufgeben Nichtigkeiten, das sind Flecken auf der Außenseite, die nicht in den Kern gehen. Ein abschließendes Urtheil wird sich freilich erst dann fällen lassen, wenn auch der zweite Theil der Tragödie vorliegt, der uns ja noch in dieser Saison in Aussicht steht.

Der erste Theil führt uns den Kampf zwischen König Heinrich IV. und Papst Gregor VII. vor. Aber diesen Kampf hat Wildenbruch über einen Streit zweier Persönlichkeiten hinausgehoben, und als Kampf zwischen Königthum und Papstthum ausgeführt. Heinrich, der Vertreter der von Alters bestehenden weltlichen Herrschaft, wird in Gegensatz gestellt zu jenem Hildebrand, der diese gewaltige und für den Entwicklungsgang Deutschlands so unheilvolle Idee des Papstkönigthums faßte und durchzuführen versuchte. Jener, wie der Dichter selbst in dem gestern in diesem Blatte veröffentlichten Briefe sagt, tief einsinkend mit schweren Füßen in den schweren Boden des menschlichen Lebens, ein Titan, aber mit allen Fasern an der Erde und ihren Freuden hängend, dieser, ein fanatischer Asket, frei von aller Sinnlichkeit, aber in der Ueberzeugung von seiner Stellvertreterschaft Gottes von schrankenlosem Ehrgeiz beseelt und von dem glühenden Verlangen erfüllt, die Größten dieser Welt zu den Stufen seines Thrones knien zu sehen. Daß es viel leichter gewesen wäre, Effekt und Beifall zu holen, wenn er die Gestalt des Kaisers ganz ins Licht, die des Papstes ganz in den Schatten gestellt hätte, hat der Dichter natürlich so gut gewußt, wie einer, und es ehrt ihn, daß er auf diesen billigen Erfolg verzichtet hat. Bei dem Theile des Publikums, welcher gestern die den Papst in seiner ganzen Bedeutung zeichnende Romscene des zweiten Aktes mit Zischen aufnahm, hat sich das deutsche und protestantische Bewußtsein zur Unzeit gerührt; die deutschen Könige und nicht minder der große Reformator leiden dadurch wahrhaftig keinen Schaden, daß man die Gegner, wider die sie sich erhoben, groß und bedeutend zeichnet, denn nur das ist wahrhaft ein Sieg, den man über einen ebenbürtigen Feind erringt und Heinrich's Triumph am Schluß der Tragödie würde uns nicht mit so hoher Freude erfüllen, wenn der Dichter uns Gregor als Scheusal und Schwächling gezeigt hätte, wie jetzt, wo er ihn uns als einen großen Geist mit weitbewegenden Plänen vorführt.

Der Inhalt des Werks mag hier nur kurz angedeutet sein. Wildenbruch hat sich die historischen Ereignisse im einzelnen frei zurecht gelegt, folgt aber im allgemeinen dem Gang der Geschichte. Das Vorspiel führt uns nach Goslar, wo Heinrich III. stirbt, während der Erzbischof Hildebrand als päpstlicher Legat an seinem Hofe weilt, und des Kaisers zehnjähriger Sohn von den wilden Sachsenfürsten mit rauhen Fäusten fortgerissen und der grausamen Zucht des Erzbischofs Anno übergeben wird. Der erste Akt zeigt uns den herangewachsenen Königt als Sieger über die Sachsen in Worms einziehend, im Vollgefühl seiner Macht die gefangenen Feinde brutalisirend und dem Papst, der ihn noch nicht zum Kaiser krönen will, unter ungeheuerlichen Beleidigungen Absetzung verkündigend. Der zweite Akt führt uns erst nach Rom, wo Papst Gregor den Brief des Königs mit dem Bann beantwortet, und dann nach Worms, wo der König im tiefsten Elend sich mit seiner Gattin Bertha wieder in Liebe zusammenfindet und, gestärkt durch die Treue der Wormser Bürger, die ihre Kinder dem Königssohn Christbäume und Geschenke bringen lassen, den Entschluß faßt, die Bußfahrt zum Papst zu thun, damit in Deutschland Friede werde. Der dritte, bedeutendste Akt führt uns nach Canossa und zeigt uns die Demüthigung des Königs vor Gregor, aber auch seinen Entschluß, wider den Papst sich als König und Herr zu behaupten. Und der vierte Akt bringt dann Heinrichs Sieg über Gregor und dessen einsamen Tod in der Engelsburg, während draußen die Römer den Kaiser Heinrich und den neuen Papst mit jubelnden Zurufen begrüßen. Dieser letzte Akt mit seinen langen Reden fällt gegen die vorangehenden sehr erheblich ab; hier wird nicht gehandelt, hier werden nur Gedanken ausgesprochen und das ermüdet bei der Länge des Stückes, dessen Aufführung gestern vier und eine halbe Stunde währte. Die Frage, die vorläufig offen bleiben muß, ist nun: wird der Dichter im zweiten Theil das Interesse wieder zu heben und dauernd zu fesseln imstande sein?

„König Heinrich" ist ein Stück, das mit seinem Dekorationenwechsel und seinen Massenscenen Herrn Direktor Rahn so recht Gelegenheit giebt, zu zeigen, was seine Inszenirungskunst vermag. Er hat davon auch ausgiebig Gebrauch gemacht und alles auf das prächtigste hergerichtet. Nur die Kostüme am päpstlichen Hofe waren nicht allerwege echt im Stil und in der zweiten Scene des dritten Aktes sollte die Bühne nicht von Anfang an hell sein, sondern der Tag erst allmälig herandämmern. Aber im allgemeinen waren schöne und stimmungsvolle Bühnenbilder geschaffen und die Dichtung in das Gewand gehüllt, das sie zur vollen Wirkung brachte. Die beiden Hauptfiguren, der König und der Papst, wurden von den Herren Porth und Jaenicke in durchaus befriedigender Weise verkörpert, und das will viel heißen, da schon das bloße Lernen der Rollen hier eine große Leistung bedeutet. Der heißblütige, wettliche Herrscher, der ganz in seinen hochfliegenden Plänen aufgehende Kirchenfürst wurde durch die beiden Darsteller mit packender Lebenswahrheit vor uns hingestellt. Neben ihnen haben alle übrigen Personen des langen Theaterzettels nur episodische Bedeutung, aber bei keiner ließ die Darstellung die nöthige Liebe und Sorgfalt vermissen. Besonders mögen genannt sein Herr Jahn, der den Abt von Cluny mit schöner Schlichtheit gab, Herr Göß, der für den wilden Hermann Billung die rechte Art fand, Herr Kramer, der die kleine Rolle des jungen Klerikers mit entzückender Wärme ausstattete, und Herr Garrison, der den Bogenspanner Napoto im Vorspiel recht charakteristisch gab. Mit Damenrollen ist das Stück nur spärlich ausgestattet; recht gut war Frl. Hilm als Königin Bertha und auch Frl. Hoffmann ließ als Pragedis nichts zu wünschen übrig, wohingegen Frl. Woytasch als Kaiserin Agnes sich wieder in einem so unnatürlichen Getön und Gestöhn erging, daß es Menschen, deren Nerven nicht ganz die Dicke von Schiffstauen haben, dabei wind und wehe werden mußte. Diese Darstellerin scheint absolut nicht imstande zu sein, sich in den Rahmen unseres Ensembles zu fügen. Zum Schluß sei noch des Sybrain ben Jehuda gedacht, den Herr Goudadi meisterhaft wiedergab; man wird wenig Komiker finden, die imstande sind, mit einer so heiklen Rolle einen tiefen, ernsten Eindruck zu machen. Und dann verdient auch die kleine Miller rühmend erwähnt zu werden, die den jungen Heinrich im Vorspiel mit allerliebster Keckheit frisch und lebendig spielte.

Das Publikum hatte sich sehr zahlreich zu dieser Premiere eingefunden. Schon nach dem ersten Akte konnte Herr Direktor Rahn an der Hand des Herrn Porth auf der Bühne erscheinen, um den Dank der Hörer entgegen zu nehmen, desgleichen am Schluß, wo er den Dichter von dem Erfolge seines Werkes telegraphisch in Kenntniß zu setzen versprach.

Dr. Karl Müller-Rastatt.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Aus Veranlassung der fünfundzwanzigjährigen Wiederkehr der Neubegründung des Deutschen Reiches sind eine ganze Anzahl von Broschüren, Büchern und Bildern von unternehmenden Verlegern herausgegeben worden, doch müssen wir gestehen, daß die Photographische Gesellschaft in Berlin mit Ausgabe eines Doppel-Extra-Formates des bekannten Bildes von Anton v. Werner, „Die Kaiserproklamation in Versailles," welches den denkwürdigen Moment mit der Treue eines geschichtlichen Dokumentes schildert, den Vogel abgeschossen hat. Ein Bild in einer solchen Größe auf einer photographischen Platte aufzunehmen, stellt die höchsten Ansprüche an die Kunst des Photographen, und giebt es wohl nur wenige Anstalten, die es wagen dürfen, an eine derartige Aufgabe heranzugehen. Dabei ist die Aufnahme tadellos gelungen, die ziemlich großen Einzelfiguren treten scharf und plastisch hervor, so daß es kaum einen besseren patriotischen Schmuck für größere Räume geben kann. Ein Exemplar ist gegenwärtig im Schaufenster der Kunst- und Kunsthandlung von Tauch & Grosse ausgestellt. — Gleichzeitig bemerkten wir dort die farbige Reproduktion eines bei Letzgetten angefertigten Pastellbildes der Königin Luise, dessen Original sich im Besitze des Kaisers befindet, auf das wir hierdurch gleichfalls aufmerksam machen wollen.

— Die „Freie Volksbühne" in Berlin, die s. Z. von Dr. Bruno Wille begründet und in den letzten Jahren von dem Schriftsteller Franz Mehring geleitet wurde, will, da die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes in dem bekannten Bühnenprozeß gegen die drei Vereinsbühnen zu ihren Ungunsten ausgefallen ist, ihre Thätigkeit einstellen. Der für den 4. März einberufenen Generalversammlung wird ein Antrag des Vorstandes auf Auflösung des Vereins vorgelegt werden.

— Aus Philadelphia wird gemeldet: Durch den Tod der Frau Mary Gibson, der Wittwe des hiesigen Millionärs, wird die berühmte Gemälde-Galerie, welche 120 Werke im Werthe von mehr als 2 Millionen Mark, darunter solche von Millet, Meissonier, Carot, Munkacsy, Gérome und anderen enthält, dem hiesigen Museum der schönen Künste zufallen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960303040/fragment/page=0001

Gerichtsverhandlungen.

Halle, a. März. Die mehrfach vorbestrafte Waschfrau Auguste Therese Beige geb. Schreiber aus Halle, gegenwärtig in der Strafanstalt in Delitzsch in Strafhaft, hatte sich gestern vor der Strafkammer wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu verantworten. Dieselbe war im Sommer 1895 Wirthschafterin bei dem verw. Arbeiter Schreiber in Giebichenstein. In dieser Zeit kamen dem letzteren ein Frauenmantel, ein Dutzend Handtücher, ein Unschlagetuch und Stoff abhanden. Der Verdacht, diese Sachen entwendet zu haben, lenkte sich auf die Angeklagte. Dieselbe wurde jedoch freigesprochen, da ihre Angabe, sie habe das Geld, welches sie durch das Verkaufen der Sachen erhalten, für die Wirthschaft Schreiber's verwendet, nicht widerlegt werden konnte. — Dagegen wurde die Betge wegen eines weiteren schweren Diebstahls und Urkundenfälschung in der ferner gegen sie anhängigen Strafsache mit 2 Jahren Zuchthaus bestraft. Im April 1895 verstand sie es, bei der ihr bis dahin völlig unbekannten, verehel. Arbeiter Emilie Bunte in Halle auf einige Tage Unterkunft zu finden. Während dieser Zeit erhielt sie davon Kenntniß, daß die dort wohnende Mutter der Bunte ein Sparkassenbuch besaß, das sie in ihrem Bette bewahrte. Die Angeklagte schickte sich bald an, die Betten zu machen, nahm bei dieser Gelegenheit das Buch an sich, hob von dem Bestande 75 M. ab und legte das Buch dann wieder in der Wohnung der Bunte nieder. Auf der städtischen Sparkasse hat die Angeklagte die Quittung mit Klara Bunte unterschrieben. Ferner hat dieselbe aus einer der Tochter der Bunte gehörigen Sparbüchse, die sie gewaltsam geöffnet, 1 M. entwendet. Mit Rücksicht auf die Vorstrafen erschien eine exemplarische Strafe am Platze.

Mit Freisprechung endete die Strafsache gegen den Arbeiterin Paul Haase aus Halle, der wegen Kuppelei und Mißhandlung seiner Ehefrau unter Anklage stand. — Die Letztere, einzige Belastungszeugin, verweigerte ihr Zeugniß.

Die mehrfach vorbestrafte Aufwärterin, verehel. Arbeiterin Auguste Erfurt gen. Woker von hier, räumte ein, im Dezember 1895 dem Dienstmann Zinke 1 Bettfuch und 1 Barchentbemd und der Wittwe Koch einen Bettüberzug, Handtücher usw. weggenommen zu haben. Das Urtheil lautete auf 2 Jahre Zuchthaus, 4 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Ferner wurde die sofortige Verhaftung der Angeklagten angeordnet.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— **Hallesche Konsolidirte Pfännerschaft.** In der heute vormittag in „Stadt Hamburg" abgehaltenen ordentlichen Gewerkenversammlung waren 14 Gewerke mit 1259 Stimmen vertreten. Aus dem vom Vorsitzenden Herrn Stadtrath Fubel erstatteten Betriebsbericht geht hervor, dass der Betrieb im Berichtsjahre 1895 guten Fortgang genommen und die Resultate gegen die Vorjahre sich erheblich gebessert haben. Auch die Geschäftsaussichten für das gegenwärtige Geschäftsjahr sind als günstig zu bezeichnen, da bedeutende Abschlüsse besonders auf Kohlen vorliegen. Der Absatz erfährt durch die in Kürze zur Eröffnung gelangende Halle-Hettstedter Eisenbahn erwünschte Förderung. Der Geschäftsgewinn pro 1895 setzt sich zusammen aus 235,609.41 M. Betriebsgewinn (gegen 231,850.21 M. in 1894) und 120,000 M. ausserordentlicher Einnahme aus 6000 qm verkauftem Holzplatzterrain, also insgesammt 355,609.41 M. Nach den laufenden und ausserordentlichen Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 181,233.57 M., von welchem die Vertheilung von 20 M. Ausbeute pro Kux beantragt wurden. Herr Dr. Herzfeld erhob gegen diese Gewinnvertheilung Einspruch, da in derselben die 120,000 M. Erlös aus dem Holzplatzterrain inbegriffen sind, und regt eine schiedsrichterliche Entscheidung auf Grund des § 36 des Statuts an. Zu Revisoren wurden die Herren Walter und Fuss wiedergewählt, desgleichen erfolgte die Wiederwahl des Herrn Stadtrath Fubel in die Deputation.

— Die Deutsche Gasglühlichtgesellschaft theilt uns mit: In unseren Klagen gegen Verletzungen des Brennerpatents Nr. 43,591 gegen 8 Firmen stand am 2. d. Termin vor dem Königl. Landgericht I an. Da unsere Gegner mitheilten, dass die Firma Harwitz & Saalfeld, Berlin, die Brennerlieferantin für den grössten Theil der Gasglühlicht-Produzenten sei, so sei das Urtheil gegen H. & S. als das weitgehendste und massgebendste mitgetheilt. Es lautet:

1. Der Beklagten wird unter Androhung einer fiskalischen Strafe von 500 M für jeden Fall des Zuwiderhandelns untersagt, solche Bunsenbrenner zur Gasglühlichtbeleuchtung gewerbemässig herzustellen, feilzuhalten, im Verkehr zu bringen oder zu gebrauchen, bei welchen in oder oberhalb der Brennermündung (Brennerkopf) eine kreisrunde Platte oder ein sonstiger Rotationskörper zu dem Zwecke angeordnet ist, um Explosionen in der Flamme oberhalb der Brennermündung und damit das Geräusch der Flamme zu beseitigen, oder bei den um die kreisrunde Platte oder den sonstigen Rotationskörper eine Kapsel oder eine erweiterte Brennermündung (Brennerkopf) angeordnet ist, über welche das untere Ende des schlauchförmigen Glühkörpers zu dem Zweck gezogen wird, um die heisseste Zone der Flamme zu sichern.

2. Die Entscheidung über den Kostenpunkt wird dem Endurtheile vorbehalten.

3. Das Urtheil wird gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar erklärt.

— Die Generalversammlung der **Bergbaugesellschaft Massen** genehmigte alle Anträge und bevollmächtigte den Aufsichtsrath zur Aufnahme einer Anleihe von 3 bis 3½ Millionen. Die Abteufarbeiten des neuen Schachtes gehen gut von statten.

— Die **Schiff- und Maschinenbau-Gesellschaft Germania** schliesst mit 34,196 M. Verlust ab. Nachdem vom Reservefonds 101,960 M einnommen und 19,256 M. für Abschreibungen verwendet sind. Die noch nicht abgelieferten Fabrikate und Schiffe betragen 1,9 2,268 M.

— Weitere **Dividenden.** Der Aufsichtsrath der **Wernigeröder Kommanditgesellschaft auf Aktien Fr. Krumbhaar** beschloss, wieder 8 Proz Dividende zu vertheilen, 10,000 M. der besonderen Reserve und 15,000 M. einer neu zu bildenden Dividendenreserve zuzuführen und 23,419.20 M. vorzutragen. Ferner wurde beschlossen, die zweiten 2 Proz. Einzahlung auf die jungen Aktien einschliessen. Der Aufsichtsrath der **Stettiner Bodenkreditbank** schlägt wieder 7 Proz. Dividende vor. — Der **Verein chemischer Fabriken** erzielte 1895 1,000,000 M. Der Aufsichtsrath beschloss, die Vertheilung von 8 Proz. Dividende vorzuschlagen. — Die Bilanz des **Wiener Bankvereins** zeigt ein Reinerträgniss von 3,601,597 Fl. (gegen 3,688,478 Fl. im Vorjahre). Der Administrationsrath beschloss eine Dividende von 8 Fl. vorzuschlagen. — Nach brasilianer Meldungen werden die 1895er Ergebnisse der **Donnersmarckhütte** nach Deckung des Disagios und der Kosten der Anleihe von 4 Millionen sowie nach reichlichen Abschreibungen die Vertheilung von 8 Proz. Dividende (6 Proz. im Vorjahre) gestatten. — Der Aufsichtsrath der **Berlin-Frankfurter Gummiwarenfabrik** beschloss 6 Proz. (38 4 8 Proz.) Dividende. — Die der Generalversammlung der **Adler Deutsche Portland-Cementfabrik** vorgelegte Bilanz verzeichnet einen Reingewinn von 88,385 M., einen Reingewinn von 40,819 M. (3189 M.). Es wurde beschlossen, eine Dividende von 4½ Proz. (1894 0) zu vertheilen

— **Zahlungseinstellungen. Wien**, 2. März. Ueber das Vermögen der Firma **End & Horn**, Eisenindustrielle in Wien, wurde Konkurs eröffnet. Die Passiven betragen 450,000 fl., denen an Aktiven nominell 500,000 fl. gegenübersteh n. — **Havre**, 2. März. Die hiesige Kommissionsfirma für Kaffee und Baumwolle, **Alph, Auvray & J. Helck**, hat ihre Zahlungen suspendirt. Die Passiven betragen angeblich 500,000 Fr., denen etwa 200,000 Fr. Aktiven gegenübersteben sollen.

Berliner Börse vom 3. März.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der **Fondsbörse.** Die Börse beschäftigte sich heute fast ausschliesslich mit den Nachrichten aus Massaua und Washington; gleichwohl kam in den Kursen der Eindruck, welchen die Meldung von der italienischen Niederlage in Afrika durchweg hervorrief, nur in mässigem Grade zum Ausdruck. Die Hauptursache dieser Erscheinung sollen Interventionskäufe seitens der ersten Bankfirmen gewesen sein, welche einen um so erfolgreicheren Einfluss auf die Tendenz gewannen, als in den Kreisen der kleinen Spekulationen infolge der letzttägigen Blankoverkäufe entschiedene Deckungsbedürfnisse vorlagen. Diskont-Kommandit setzten wesentlich besser gegen gestrigen Schlusskurs ein und gewann noch weiter ungefähr 1 Proz. Es mag wohl hierbei sich immer mehr die Ueberzeugung Bahn brechen, dass durch die Verrechnung des Gewinnes aus der Uebernahme der Norddeutschen Bank eine beträchtliche stille Reserve gelegt worden ist. Auch die übrigen Bankenwerthe konnten sich von dem anfänglichen Rückgang gut erholen. Auf dem Industriemarkte setzten Harpener, Gelsenkirchener und Hibernia von vornherein erheblich über den gestrigen Nachbörsenkurs ein; die übrigen Werthe dieser Gattung sowie Hüttenaktien erholten sich bei der im Laufe des Verkehrs immer fester sich gestaltenden Stimmung. Schweizerische und deutsche Bahnen lagen von Anfang an fest und erzielten sogar ansehnliche Wertherhöhung; österreichische Bahnen setzten viel niedriger ein und provitirten später an der besseren Haltung der Tendenz. Die Kurse des Fondsmarktes blieben allgemein bei stillem Geschäft behauptet, Italiener verloren 2 Proz., Mexikaner gaben, von London abhängig, etwas nach. Das Geschäft war allerdings auf keinem Gebiete belangreich.

Von der Getreidebörse. Man war im Beginn des Marktes flauer gestimmt für Getreide, aber zu den etwas billigeren Preisen, mit welchen Weizen und Roggen eröffnete, fehlte es auch heute an Verkäufern, so dass sich die Haltung bald wieder einigermassen befestigen konnte; freilich gelang es nicht, den gestrigen Preisstand voll zurückzugewinnen, auch blieb der Umsatz äusserst schwach. Hafer war still und nur schwach behauptet. Rüböl ging merklich im Werthe zurück, da alle Kauflust fehlte. Auch Spiritus zeigte einige Preisverschlechterung und ist sehr wenig umgesetzt worden.

Weizen, loco 150—164 M., Mai 157,75—158,00, Juni 157,75—158 00 Juli 157,75—158,00, Sept. 158,00. Flauer. befestigt.

Roggen, loco 122 127 M, Mai 125,75—126 00, Juni 126,50—126.50, Juli 127,00—127,25, Sept. 128,00—128 25. Flauer, befestigt

Hafer, loco 115—145 M., Mai 121,60, Juni 122,00, Juli 122,75, Sept. —,—. Still.

Mais, loco 90,60—92,00 M., März 90,50, Mai 91,50, Juni —,—. Still.

Gerste, loco 112,00—125.00 M.

Rüböl, loco mit Fass 46,60—46,20 M., ohne Fass 45,80—45 30 M., März 46,50—46,10, Mai 46,40—46,00, Okt. 46,80—46,40. Matt, flauer.

Spiritus, 50er loco —,—, 70er loco 33,40, März 38,90, Juni 38,70, Juli 38,80, Aug. 39,10, Sept. 39,10. Matter.

Petroleum, loco 26,10. Matt.

Weizenmehl 00 loco 21.75—19,75 M., 01 loco 18,00—17,00.

Roggenmehl I. loco 17,25—16,75, März 17,00, Mai 17,10, Juni 17,20, Juli 17.30. Matter.

Kursnotirungen

vom

3. März 2½ Uhr nachm.

Englische Banknoten . . . . 20,46⅝ bz
Französische Noten . . . . . 81,2½ bz
Italienische » . . . . . 72,5½ bz
Oesterreichische » 100 Fl. 169,40 bz
Russische » 100 R. 217,40 bz
Schweizer » 100 F. 80,80 bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.		
Deutsche Reichs-Anl.	4	106,40B
do. do.	3½	105,25bz
do. do.	3	99,80B
Preuss. Cons. Anleihe	4	106,10G
do. do.	3½	105,20G
do. do.	3	99,70bz
Staats-Schuldscheine	3½	101,00bz
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
Landsch. Centr. Pfbr.	3½	102,60bzG
do. do.	3	95,75bz

Ausländische Fonds.		
Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	— —
Chinesische Anleihe	5½	104,00bz
Italienische Rente	5	80,40bz
Lissb.St.-Anl.86,Ju.II	4	71,00bzG
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	94,40bz
do. do. (1890)	6	94,60bz
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	85,60bz
Oesterr. Gold-Rente	4	103,2bz
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	101,80B
Port. State-Anl. 88-89	—	41,90B
Röm.St.-Anl.II.-VIII.	4	81,10bz
Rumän. fund.	5	102,60bz
do. amort.	5	99,80B
do. do. 1891	4	87,50B
Russ.kons.A. 189 Ser	4	102,20bzG
do. Gold-Anl. v. 1894	3½	97,30bz
do. kons.Eisenb.-Anl.	4	103,40bz
do. do. 5er	4	103,60bz
Serbische Gold-Pfdbr.	5	85,7 bz
do. Rente 1884	5	67,50B
do. do. 1885	5	— —
Ungar. Goldrente 1000	4	103,10G
do. do. 500	4	103,10G
do. do. 100	4	103,40G
do. E.-G.-A. 89. 1000	4½	— —
do. do. 100	4½	102,20G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Dortmund-Gronau E.	5	156,50bzG
Lübeck-Büchen	5	149,75bz
Mainz-Ludwigshafen	5	124,00bz
Marienburg-Mlawkaw	2	82,40bz
Ostpreuss. Südbahn	⅝	94,00bz

Wechsel.			
Amsterd.,Rott.	100 Fl.	8 T.	168,10bzB
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,00bz
London	1 Lstrl.	3 T.	20,45⅝ bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,10bz
Wien	100 Fl.	8 T.	169,25bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,75bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	72,15bz
Petersburg	100 SR.	3 M.	216,85bz

Privat-Diskont: 2.

Bank-Aktien.		
Berliner Handels-Ges.	7	153,40bz
Breslauer Disk.-Bank	6½	120,10bz
do. Wechsl.-Bank	5	109,50bz
Darmstädter	7	158,00bz
Deutsche Bank	9	192,50bz
do. Genossenschaftsb.	5	118,75bz
Diskonto-Kommandit	10	212,40bz
Dresdener Bank	6	155,25bz
Leipzig. Kreditanstalt	11	107,50bz
Maklerbank	5½	109,50bz
MeiningerHypothekb.	6	129,00bz
Mitteldtsch. Kreditb.	5	111,30bz
Nationalb. f. Deutschl.	6½	147,50bz
Oesterreich. Kredit.	11 7/16	235,10bz
Preuss. Boden-Kredit	7	144,00bz
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	177,40bz
Reichsbank	6 2/6	151,25bz
Russische Bank	9 5/6	139,80bz
Sächsische Bank	4⅝	121,75bz
Schaaffhaus. Bank-V.	6½	139,75bz
Schlesisch. Bank-Ver.	5½	130,80bz

Industrie- und Bergwerks-Aktien.		
Allg. Elektr.-Ges.	11	225,000
Anglo-Kont. Guano	7	100,00bzG
Anhalter Kohlen	0	98,60bz
Berliner Böhm.Brauh.	9	243,000
do Fr. Patzenhofer	5	339,50bz
do. do. Schultheiss	12	282,500
do. Elektrizit.-W.	12½	233,-0bzB
Bochumer Gusstahl	5	158,00bz
Cröllwitzer Papier	10	195,000
Dannenbaum	0	99,50bz
Donnersmarckhütte	6	148,000
Dortm. Union St.-Pr.	0	38,10bz
Eilenburger Kattun	—	67,600
Eisenh. Thale St.-Pr.	0	68,25bz
Gelsenkirchen Bergw.	6	163,50bz
Glauziger Zuckerfabr.	4½	113,750
Greppiner Werke	2	92,250
Grosse Berl. Pferdeb.	12½	344,000
Hallesche Maschinen	28	391,100
Hamburg. Packetfahrt	5	111,40bz
Harpener Bergbau	5	177,20bz
Hartmann, Sächs. M.-F.	7	178,70bz
Heinrichshall	6	— —
Hibernia & Shamrock	7½	161,50bz
Hildebrand Mühlen	9	164,100
Hörder-Hütten konv.	0	17,000
do. St.-Pr.	0	107,25bz
Kaliwerke Aschersleb.	10	127,000
Kette Dampfschifffahrt	3½	83,000
Körbisdorf. Zuckerfbr.	1	121,00bzG
Lauchhammer konv.	6	135,750
Leuxhütte	4½	153,00bzB
Leipz. Brauer. Riebeck	10	204,75B
Leopoldshallchem. Fb.	4½	84,000
Massen Bergwerk	0	87,400
Norddeutscher Lloyd	0	105,50bz
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	2½	75,950
do. Eisen-Industrie	3½	104,250
Phönix B.-Akt. Litt. A.	6	168,750
do. abgest.	10	177,50bz
Pluto, Bergwerk	5½	154,25bz
do. do. konv.	5½	155,500
Pomm. Masch. konv.	4½	72,300
Riebeck Montanwerke	10	184,50bzB
Rositzer Kohlen	7½	149,2 G
do. Zuckerfabrik	0	127,50bz
Sächs.-Thür. Braunk.	6	122,70bz
do. St.-Pr.	0	— —
Stassfurt, Chem. Fabr.	11	180,90bz
Stettiner Cem. Bredow	2½	100,500
Stollberger Zink, Akt.	1	47,250
do. do. St.-Pr.	6	123,80bz
Trust-Aktien	10	149,000
Westeregeln Alkali	10	180,250
Zeitzer Maschinen	20	309,500

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: ziemlich fest.

Russische Noten	217,25	Marienburger	82,90
Oesterr. Creditactien	235,2	Ostpreussen	93,90
» Staatsb.-Actien	156,10	Warschau-Wiener	277,40
» Südbahn-Actien	42,25	Dynamit-Trust-Act.	148,75
Buschtiehrader	273,40	Bochumer	157 50
Berl. Handelsges.	153,10	Dortmunder Union	39,00
Deutsche Bank	192,25	Laurahütte	153,25
Dresdner Bank	156,50	Gelsenkirchen	164,10
Darmst. Bank	157,75	Harpener	154,25
Diskonto-Kommandit	212,75	Hibernia	162,60
Nationalb. f. Deutschl.	147,25	Nordd. Loyd	105,40
Gotthardbahn	172,00	Packetfahrt	111,75

Halle, 3. März. Bericht über Stroh und Heu, mitgetheilt von Otto Westphal. (Sämmtliche Preise gelten für 50 kg.) **Roggen-Langstroh** (Handdrusch) 2,00 M. **Maschinenstroh: Weizenstroh** 1,50 M., **Roggenstroh** —,— M. **Wiesenheu:** hiesiges oder gutes Thüringer in Fuhren frei Haus 3,00 M., Oderheu oder andere minderwerthige fremde Sorten, ab Bahn hier 2—2,50 M., **Kleeheu** in Fuhren frei Haus 3,00 M. **Torfstreu** in 200 Ctr.-Ladungen ab Bahn hier 1,10 bis 1,15 M., in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,40 M.

Zucker.

Magdeburg, 3. März [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl., von 92proz. Rendement —,—. Kornzucker excl., 88prozent. Rend. —,—. Nachprodukte excl. 75proz. Rend. 9,10—10,10. Still. Brodraffinade I. 25,25. Brodraffinade II. 25,00. Gem. Raffinade mit Fass 24,75—25,25. Gem. Melis I., mit Fass 24,25. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. März 12,25 bez., 12,27½ Br., pr. April 12,37½ Gd., 12,50 Br., pr. Mai 12,50 bez. u. Br., pr. Juli 12,52 bez. u. Br., per Oktober-Dezember 11,40 Gd., 11,45 Br.

Hamburg, 3. März. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord. Hamburg per März 12,27½, per April 12,45, per Mai 12,55, per Juli 12,72½, per Oktober 11,52½, per Dezember 11,45. Ruhig.

Getreide.

* **London**, 2. März. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 22. Febr. bis 28. Febr.: Engl. Weizen 1743, fremder 26,112, engl. Gerste 2115, fremde 5805, engl. Malzgerste 22,317, fremde 406, engl. Hafer 3317, fremder 52,315 Qrts., engl. Mehl 14,596 Sack, fremdes 73,969 Sack und 60 Fass.

Metalle.

* **Amsterdam**, 2. März Banczinn 37¼.
* **London**, 2 März Chili-Kupfer 46⅝, per 3 Monat 46¾.
* **London**, 2. März. (Telegramm.) Blei span. 11⅞ Lstrl., engl. 11⅝ Lstrl., Zinn 60½ Lstrl., Zink 14⅞ Lstrl. Antimon —.
* **Glasgow**, 2. März. Vorm. 11 U. 5 M. Roheisen. Mixed numbers warrants 47 sh. 4½ d. Ruhig.
* **Glasgow**, 2 März. (Schluss) Roheisen. Mixed numbers warrants 47 sh. 5½ d.

Viehmärkte.

Leipzig, 2. März. Schlachtviehmarkt im städt. Viehhofe.

Zum Verkaufe standen:	Preise für 50 kg, a. Lebend-, b. Schlachtgew. a. I. Qualit.	b. I. Qualit.	a. II. Qualit.	b. II. Qualit.	a. III. Qualit.	b. III. Qualit.	verk.	unverk.
335 Rinder[a], davon	—	—	—	—	—	—	313	22
151 Ochsen	—	68	—	62	—	56	136	15
13 Kalben	—	61	—	59	—	56	13	—
110 Kühe	—	60	—	53	—	45	103	7
61 Bullen	—	60	—	57	—	54	61	—
253 Kälber[a]	44*	—	40	—	37	—	253	—
616 Schafvieh[a]	30	—	28	—	27	—	544	72
1203 Schweine[a], davon	—	—	—	—	—	—	1162	41
1203 Landschweine	48	—	46	—	44	—	1162	41
— Bakonier	—	—	—	—	—	—	—	—

2407 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 47 M.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: [1], [2], [3] und [4] mittelmässig.

Meteorologische Station zu Halle.

	2. März. (9 Uhr 12 Min. ab.)	3. März. (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	742,8	743,2
Thermometer Celsius	3,0	2,5
Rel. Feuchtigkeit	88 %	82 %
Wind	SSW 1	SSW 2

Maximum der Temperatur am 2. März 7,9° C
Minimum in der Nacht vom 2. März zum 3. März 1,7° C.
Niederschläge am 3. März 7 Uhr morgens: 0,0 mm

Letzte Telegramme.

Berlin, 3. März. Die Kommission für das Bürgerliche Gesetzbuch strich den Artikel Nr. 80 des Einführungsgesetzes, welcher lautet: Unberührt bleiben die landesgesetzlichen Vorschriften über Beaufsichtigung juristischer Personen.

Neapel, 2. März. Der König verläßt heute früh Neape und wird nachmittags in Rom ankommen.

Barcelona, 2. März. Hier fanden neue Kundgebungen der Studenten gegen die Vereinigten Staaten von Nordamerika statt. Die Gendarmerie feuerte mehrmals auf die Studenten. In anderen Städten wurden derartige Kundgebungen vermieden. In Madrid wurde die Ruhe nicht gestört.

London, 2. März. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Prätoria: „In dem Prozeß gegen das Reformkomitee zu Johannesburg wurde die Berufung, welche bezüglich der verrätherischen Umtriebe sich auf das Zeugniß eines Schuhmachers stützt, verworfen. Der Prozeß, welcher während dieser Berufung vertagt war, wird am 11. d. wieder aufgenommen werden. — Die Eisenbahn-Gesellschaft wird in kürzem die Tarife für den Kohlen-Transport nach den Minen um Rand auf die Hälfte herabsetzen.

London, 3. März. „Daily Chronicle" schreibt, der Besuch des Präsidenten Krüger könne als sicher angesehen werden. Die Vorbereitungen dazu seien im Gange.

Sofia, 3. März. Wie die „Agence Balcanique" meldet, nahmen die durchgeführten Ergänzungswahlen überall einen ruhigen Verlauf. Mit Ausnahme von Sofia wurden durchweg die Regierungskandidaten gewählt.

Sofia, 2. März. Der diplomatische Agent Serbiens, Danic, welcher heute als erster bei dem Prinzen Ferdinand akkreditirter Diplomat sein Beglaubigungsschreiben überreichte, wurde heute in Anwesenheit des Ministerpräsidenten und Ministers des Auswärtigen, Stoilow, in Audienz empfangen. Danic überreichte dem Fürsten ein überaus warm gehaltenes Schreiben des Königs Alexander, in welchem derselbe den Wunsch ausdrückt, die Beziehungen zwischen den beiden Nachbarländern sich noch freundschaftlicher und enger gestalten zu sehen. Für den König seien die letzten für Bulgarien so glücklichen Ereignisse ein willkommener Anlaß gewesen, den bisherigen Vertreter Serbiens persönlich beim Fürsten zu akkreditiren. Auf die in demselben warmen Tone gehaltene Anrede Danic's erwiderte Prinz Ferdinand mit dem Ausdruck des Dankes an den König und die serbische Regierung, welche als erste diesen Schritt der Courtoisie für seine Person gethan habe und sprach seinerseits den Wunsch nach herzlichen nachbarlichen Beziehungen zwischen den beiden so eng verbündeten Nationen aus. Donnerstag findet zu Ehren Danic's ein Galadiner im Palais statt.

Ein Schönheitsmittel ohne jede nachtheiligen schädlichen Folgen für die Gesundheit, ist nach den von den Aerzten erzielten Resultaten die neue Patent-Myrrholin-Seife. Dieselbe erzielt durch ihre ganz

Ein Schönheitsmittel

eigenartigen cosmetischen und hygienischen Eigenschaften eine, seiner anderen Toilettenseife innewohnende Wirkung auf die Thätigkeit der Haut, welche hierdurch besser als durch andere Mittel das gewünschte Aussehen, den schönen Teint erhält. Die Patent-Myrrholin-Seife ist in allen guten Parfümerie- und Drogen-Geschäften, sowie in den Apotheken ꝛc. à 50 Pfg. erhältlich, nur muß jedes Stück die Patentnummer 63592 tragen. (ad

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960303040/fragment/page=0002

Mittwoch den 4. und **Donnerstag** den 5. März
keine Sprechstunde.
Dr. med. Koerner,
prakt. Arzt und Zahnarzt.
Fernsprecher Nr. 733. (r

Klagen, deren Entgegennungen, **Verträge** jed. Art, **Testamente, Accorde** (außergerichtliche) fertigt, **Einziehung von Forderungen, Vertretung bei Terminen** übernimmt.
Steuer-Reclamationen.
C. Schröder,
Volksanwalt, Leipziger Str. 23.

Anfertigung von **Frühjahrs-Neuheiten** in **Damenmänteln** jeder Art bei Frau **Hansen,** Forsterstr. 21, I. r.

Damen-Costume werden sauber u. gut sitzend in und außer dem Hause angefertigt **Geiststr. 5,** vorn III. links.

Eine Waschfr. f. Besch. Scharrenstr. 2, II.

Eine tüchtige **Waschfrau** sucht Wäsche **Thomaskirchstr. 2.**

Lehr- u. Pensions-Anstalt
für junge Mädchen.
Klara Strich, Weimar.

Pension für Erholungsbedürftige
Bad Sachsa a/Südharz.
Liebevolle Aufnahme, vorzügl. Verpfleg., angen. Verkehr, auch m. d. Töchter des Hauses. Schönste Lage d. Villa, direkt am Walde. Beste Refer. (ad
Frau Sanitätsrath **Starck.**

Als zuverl. Krankenpflegerin, f. Nachtwachen und Massiren empfiehlt sich **Bahnhofstr. 4, p.** Frau **Kahnert.**

Bettfedern
werden gut von Motten u. Staub gereinigt. **Fr. Hahn,** Gr. Sandberg 15.

Damencostüme u. Confirmk.-Kleider w. in u. auß. d. Hause angef. Neustr. 123, II. r.

Im **Bruchfelde des Bergwerks Alwiner Verein** an der **Delitzscher Straße** werden **Bauschutt, Kriegtrümmer, Aufschachtungsmaterial** und **gute Erde** aufgenommen.
Marken werden **Königstr. 93** und auf dem Bergwerke ausgegeben. (r

Ischias u.
Neuralgien,
auch d. hartnäckigsten Fälle, w. v. Mittel, auch Massage, vergeblich angewandt w., w. mit besten Erfolgen massirt; Heilung der meisten Fälle in 14 Tagen durch (s
Schmidt & Frau, Brüderstr. 11.

Landauer,
nur wenig gefahren, daher so gut wie neu, sowie ein gut erhaltener halbverdeckter **Kutschwagen** sehr preiswerth zu verkaufen. Gef. Offerten unter 786 X. an die Exped. d. Ztg. (r

Mützen.
Für Anstalten, Vereine u. Wiederverkäufer empfiehlt sich zur Anfertigung von Mützen aller Art. — Tuche und Stoffe auf Lager. Billigste Preise.
J. Klose, Kürschnermeister,
Alter Markt 8.

Haasenstein & Vogler Act.-Ges.
HALLE A/S.
Schmeerstrasse 20 I
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Originalpreisen.

Telephon-Anschluss 591.

Ritterguts-Verpachtung.

Das den Erben des Herrn Gutsbesitzers **Carl Bollmann** gehörige, im Kreise **Hohenstein,** 4 Kilometer von Station **Nordhausen** belegene

Gut Hesserode mit Klein-Wechsungen,
mit einem Areal von
ca. 1500 Morgen,
soll auf die Zeit vom **1. April oder 1. Juli 1896** bis **ebendahin 1908 verpachtet** werden.
Zur Annahme ist ein Kapital von ca. 150,000 Mk. erforderlich.
Reflectanten wollen sich zum Zwecke der Besichtigung des Gutes an
Frau Bollmann geb. Nagel zu Hesserode wenden. Hier, sowie bei dem **Geheimen Justizrath Schliecksmann in Halle a. S.** sind die **Pachtbedingungen einzusehen** und zu erhalten. (ad

Verkauf od. Verpachtung eines Fleischerei-Grundstücks.
Das in **Halle a. S., Liebenauer Strasse Nr. 7** belegene **Fleischerei-Grundstück** ist durch mich **zu verkaufen** oder zum **1. April 1896** zu **verpachten.**
Alles Nähere ist auf meinem Bureau **Poststrasse 3** zu erfahren.
Rechtsanwalt Sendler. (s

Eine Bäckerei mit Windmühle u. fl. Restaurant mit **Garten,** nächste **Nähe Leipzig's,** ist wegen dauernder Krankheit des jetz. Besitzers **sofort** od. **1./4. billig zu übernehmen.** Off. unter N. E. 51405 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S.

Suche 15,000 Mark
per **1. April.** Obgleich zur **zweiten Stelle,** doch hochfein.
Woldemar Thoss,
Schulstraße 7, I. (s

Ein thatkräftiger, verheiratheter Landwirth, Mitte 30er Jahre alt, welcher in allen landwirthschaftlichen Arbeiten **gründlich** erfahren ist u. welcher 10 Jahre lang ein Besitzthum von 100 Mrg. **selbstständig** und **vortheilhaft** verwaltete, sucht passende Stellung per 1. Juni d. Js. Gefl Offerten erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Camburg a/S. (ad

Achtung.
Thätiger Theilhaber mit einem verfügbaren Kapital von 15—25 Mille Mark, welches ganz oder zum Theil sicher gestellt werden kann, wird behufs Erweiterung einer Fabrik täglicher Bedarfsartikel gesucht. Großes in nächster Nähe gelegenes Fabrikgrundstück und neue Maschinen vorhanden.
Off. unter Z. 186 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

65,000 Mark
auf ein Landgrundstück zur 1. Stelle per 1. Juli cr. gesucht. Angebote erbitte unter P. H. 51612 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. (s

1—2 j. Leute, Kfm. 2c., finden in bess. bürgerl. Familie **gute u. bill. Pension Marienstr. 29, I.** (s

Schlemmfest gesucht an jedem, auch d. kleinsten Orte, solide Herren z. Verkauf v. **Cigarren** f. e. I. Hamburger Haus an Private, Wirthe 2c. Verg. 1500 ℳ od. hohe Prov. Off. u. R. R. 712 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Hamburg. (ad

Acker-Verpachtung.
4½ Morgen Acker sofort zu verpachten. **Trotha, Lindenstr. 5.** (s

Ich suche zu Ostern einen
Lehrling.
C. F. G. Kitzing. (s

Zur Gründung eines
Kegelklubs
werden ältere, gemüthliche Theilnehmer (Kaufleute) gesucht. Näheres unter G. H. 9 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a. S. (s

Vertreter gesucht.
Zur Uebernahme des Lagers und Vertretung einer **1. Weinfirma** wird eine **geeignete kautionsfähige Persönlichkeit gesucht,** am liebsten **eine solche,** die schon andere **ähnliche** Vertretungen hat. Gefl. Offerten unter P. G. 51591 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Lpzg. (s

150 Abzüge in **15** Minuten von einem Schriftstücke in Schwarz.
Der Schapirograph.
Ein neuer, unübertroffener Vervielfältigungs-Apparat zur selbständigen, kostenlosen Herstellung von Druckschen aller Art, sowie zur Vervielfältigung von Briefen, Aktenstücken, Zeichnungen, Noten, Plänen, Programmen 2c. 2c. in Schwarzdruck.

5 Tage auf Probe ohne jede Kosten.

Die Handhabung dieses Apparates ist für jeden Laien eine **erstaunlich einfache,** der Erfolg **unausbleiblich** und **garantirt.**
In dem Apparatkasten befindet sich das auf 2 Rollen aufgewickelte Negativpapier von ca. 5 Meter Länge, wovon das entsprechende Format auf der Druckfläche ausgespannt ist.
Das Original (Manuskript) wird mit der begeschenen schwarzen Tinte auf Post- oder Kanzleipapier geschrieben oder gezeichnet, und nachdem es getrocknet, mit der Hand glatt angefrischen.
Nach 1—2 Minuten wird das Original vom Negativpapier abgenommen, auf welchem jetzt ein Negativ (Spiegelbild von dem Original) entstanden ist. Auf dieses Negativ werden die zu vervielfältigenden Blätter nach einander aufgelegt, mit der Hand oder mit dem beigegebenen Roller leicht angedrückt und die nun fertige **schwarze** und **scharfe** Copie (Abdruck) sofort mit der Schriftseite auf das Negativpapier aufgelegt und die Rolle rechts gewickelt, wodurch sich zu gleicher Zeit von der Rolle links frisches Negativpapier auf die Druckfläche rollt.
Jede Stelle des benutzten Negativpapiers kann mehrere Male verwendet werden, da die alte Schrift nach einigen Tagen einfinkt und nicht mehr abdruckt. Dadurch wird dieses Verfahren zugleich auch die **billigste** Vervielfältigungsart.
Preis: Compl. Apparat Quart-Rolle 22×33 cm **17 Mark,** 1 Ersatzrolle, ca. 5 Meter, 4 Mark. Schwarze Schapirograph-Tinte 0.80 Mark. Auch größere Formate sind vorräthig.

Deutsche Reichspost.
Postkarte.
Herrn
Herm. Hurwitz & Co.
Berlin C.
Klosterstraße 49.
Auf Wunsch beauftrage ... Sie hiermit mir uns 1 compl. Schapirograph für eine Probezeit von 5 Tagen franco zu übersenden, ohne jede Kaufverpflichtung.
Adresse .....
Ort ..... (ad

Herm. Hurwitz & Co.,
Berlin C, Klosterstr. 49.

Abbruch Barfüßerstr. 19 sind 12000 Ziegel, Bretter, Thüren, Fenster, Nutz- und Brennholz spottbillig zu verkaufen.

Dezimalw., Kisten 2c. Friedrichstr. 41, III.

Wegen Aufgabe des Geschäftes ein fast neuer **Fleischtransportwagen, 1 Viehwagen, 1 Wiegeblock, Wiegemesser, Wurstspritze, Decimalwaage** und **versch. and. Utensilien** preiswerth zu verkaufen (s
Große Steinstraße 65.

Ein guter **Grudeofen** zu verkaufen Magdeburger Str. 9, II. links.

Möbel-Verkauf.
1 rothes Rippsopha, 1 Sophatisch, 1 Schreibtisch, 1 Tischchen, 1 compl. Bett mit Federmatratze, 6 Stühle, ein compl. Waschständer, 1 Feuerständer, alles in g. Zustande, wegen Umzug billig zu verkaufen **Jägerplatz 3, I.**

Fahrrad bill. zu verk. **Meckelstr. 8.** (r

6 Stck. gebr. magah. Rohrlehnstühle billig zu verkaufen. Näheres **Wuchererstr. 19,** Werkstatt. (r

Ein noch gut erhaltener **Göpel** ist zu verkaufen **Brauerei Harz 50.**

Bretterschuppen, passend als Baubude, bill. zu verk. Jacobstr. 44, I.

Elegante **Damenmasken** in größerer Auswahl verleiht bill. Schmeerstr. 5, II.

4 eleg. Damenmasken sind billig zu verleihen **Grafeweg 6,** H. I.

Fast neuen **Pneumatic-Rover** und 2 guterhaltene **Hochräder** verkauft preiswerth **H. Brandt, Trotha.**

Fast neuer nußb. Pfeilerschr. u. gr. Sp. zu verk. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. [72.

Neues **Sopha** bill. z. vk. Georgstr. 13, p.

Dauerhafte Waschgefäße verkauft **R. Katsch,** Albrechtstr. 23.

Gartenerde unentgeltlich abzuf. **Berliner Str. 29**

1 Sofa, wenig gebraucht,
1 Plüsch-Divan, „ sehr billig zu verkaufen **Geiststr. 21,** Hof rechts.

Frische Kalbsbraten, Postcolli ca. 10 Pfd. pr. Nachn. 3,70 ℳ **J. Krebs, Willenberg,** Ostpr.

Fette Kalbskeule ohne Bein, à Pfund 35—42 Pfg., franco per Nachnahme. **Stirmer,** Schlächter, Weymothen, Ostpr.

Preußliger Malzkaffee ist der beste.

Alle Sorten **Seifen,** als da sind:
Elfenbein-Seife,
Oranienburger do.,
gelbe Harzkern-do.,
Haushaltungs-do.,
Talg-do.,
Terpentin-Salmiak-do.,
gelbe Schmierseife,
grüne Schmierseife
— sämmtliche Seifen sind aus den größten Fabriken —
empfiehlt (s
W. Dudenbostel, Consum-Halle.

2 fette Ochsen zu verkaufen. **Landsberg Nr. 72.** (r

Zwei junge starke **Pferde,** sowie zwei belgische 3jährige Pferde verk. preisw. Domaine **Buchholz** bei Nordhausen a/Harz. (ar)

Eine neumilchende **Kuh** steht zu verkaufen in **Höhnstedt Nr. 114.**

Elbjähriger **Ziegenbock** ohne Hörner, groß und stark, passend zum Ziehen, zu verkaufen. Näh. Filiale **Nietleben.** (r

Ein Stamm gutlegender **Hühner** ist sofort zu verkaufen **Töpferplan 2. Prasser.** (r

Den Rest von 12 Paar **edlen Tauben** verkauft preisw. **Leipziger Str. 69.** (r

Kinderwäsche,
Ausstattung f. Neugeborene
empfiehlt zu billigsten Preisen
Minna Haase, Geiststr. 9. (s

Herrenschreibtisch,
nußbaum, gebr., noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe des Preises unter G. 8437 an die Exp. d. Ztg. erbeten. (r

Butter! Butter!
Wöchentlich noch 1—2 Ctr. hochfeine **Tafelbutter** ist abzugeben in ½ **Pfd.-Stücken oder Kübelverpackung. Preis = Courant gratis!** (ad
Dampfmolkerei Molau bei Camburg von A. Noack.

Nur mit **Oswald Nier's**
Hauptgeschäft Berlin
reinen, ungegypsten Natur-Tisch- u. Kneipweinen werden (bester Beweis ihrer Güte!) in Frankreich solche
Wunderweine
hergestellt, wie:
Oswald Nier's Antigichtwein
durch **Duflot - Paris** zubereitet (in 24 Stunden **keine Gicht** noch **arthritische, rheumat. Schmerzen mehr,** Brochure bei mir gratis u. franco) und
Oswald Nier's Kraftwein
zubereitet durch (No. 13)
C. Vieillard, pharmacien, Paris
mit Quinquina und orange amère steht weit über jedem China-, Bitter, Vermouthwein etc.
Erregt Appetit, stärkt Reconvalescenten und Kranke! Vorzüglichste radicale Cur für Magenleidende!
Preiscourant (Verbrt. Behauptung, u. bestb. Angriffe widerleg.!)
mit Preisrebus (500 Ltr. gratis) auf schriftlichen Wunsch, sowie für meine Kunden in **allen** meinen Geschäften gratis u. frco. erhältl.
Niederlage bei **Herrn A. W. Harendza,** Gr. Steinstrasse 79 und Brüderstrasse 5. (r

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** O. Heller, Stehweg 32.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** **W. Haase,** Gr. Sandberg 14. (s

Mittwoch den 4. März
Schlachtefest,
wozu ergebenst einladet (r
C. L. Trübenbach, Leipzigstr. 36.

Morgen Mittwoch **ff. hausschl. Wurst und Suppe.** **L. Bombach, Breitestraße 5.**

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** **A. Wiepreecht,** (r **Charlottenstraße 3.**

Roller'scher Stenographenverein.
Mittwoch Abend 8½ Uhr **Unterricht und Uebung** im **„Markgrafen."** (s

Ein **goldener Manschettenknopf,** Monogramm W. Z., am Sonntag Abend verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben **Niemeyerstraße 23.**

Armes Dienstmädchen Vortemonnaie mit 7 ℳ 50 ₰ Glauchaerstr., Thorstr. verl., bitte abzug. Liebenauerstr. 7, Laden.

Korallenkette **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben **Alter Markt 13.**

Ein paar geschnupfte Mövchen, Blondinette, entfl. G. Bel. abzg. Geiststr. 52, 9.

Junger Spitz **zugelaufen.** Abzuholen **Am Kirchthor Nr. 5.**

Preußliger Malzkaffee ist überall zu haben.

Mr. hallob. Dr. Bl. D. dch. endl. kam. w. al. gt., ist nt. l. w. D. dfst., lö. l. dch. prech., mö. es f. gern. J. erwarte Dich sehnl.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.
Durch die glückliche Geburt eines
strammen Jungen
wurden hocherfreut (s
Halle a/S., den 2. März 1896.
Wilh. Beyrich und Frau, Ida geb. **Petschmann.**

Statt besonderer Meldung.
Gestern Abend 7 Uhr verschied nach längeren Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser guter, sorgsamer Vater, Bruder und Schwager, der Rentier
August Werner.
Um stilles Beileid bitten
Halle a/S. und Kleinkugel, 3. März 1896.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung Donnerstag Nachm. 3 Uhr von der Halle des Stadtgottesackers. (r

Statt jeder besonderen Meldung.
Montag früh ½5 Uhr verschied mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater
Carl Wilhelm Droege
im 77. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Apolda, Halle, Berlin und Emmerich.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag ½4 Uhr statt.
Apolda, den 2. März 1896.

Heute Morgen verschied mein lieber Mann, unser guter Vater und Bruder, der Kgl. Telegraphen-Mechaniker a. D.
Anton Hermann Woeller
im 55. Lebensjahre.
Die Hinterbliebenen.
Das Begräbniß findet Donnerstag 2½ Uhr von Fritz Reuterstr. 10 aus statt.

Danksagung.
Allen Freunden und Vereinsgenossen, welche meinen entschlafenen Gatten, den **Werkmeister**
Moritz Fuchs
zur letzten Ruhestätte geleitet und den Sarg so überreich mit Blumen und Kränzen geschmückt, überhaupt allen Denen, die in diesen traurigen Tagen ihre Theilnahme bewiesen, sage ich auf diesem Wege herzinnigsten Dank.
Halle a/S., den 2. März 1896.
Die trauernde Wittwe Friederike Fuchs geb. **Zwickel.**

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Entschlafenen, des Landgerichts-Sekretärs Theodor Wagner, sowie für die tröstenden Worte des Herrn Archidiakonus Pfarrer sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Onkels, des Wachtmeisters a. D.
Christian Zander
in Trebnitz,
sagen wir allen Denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, unsern innigen Dank.
Gottlieb Mensching und Frau, Halle a. S.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniß unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Wittwe **Friederike Schreck,** sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Die Hinterbliebenen.

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten lieben Tochter und Schwester
Grethchen Eckler
sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere dem Herrn Oberdiakonus Richter für die trostreichen Worte am Grabe, sowie allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihr die letzte Ehre erwiesen, unsern innigsten Dank.
Die tiefkrankenden Hinterbliebenen.

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Denen, welche seinen Sarg so überaus reich mit Blumen schmückten und ihm das letzte Geleit gaben, für die herzliche Theilnahme unsern innigsten Dank. Insbesondere herzlichen Dank Herrn Pastor Bach für die trostreichen Worte am Grabe.
Familie **Brunne.**

Verlobt: Bertha Brunn u. Dr. med. A. Knothe (Leipzig); Laura Seelos u. Staatsanwalt Ed. Santhus (Lichtenthal u. Neuwied); Augustie Böckmann u. Dr. Siegfried Lehmann (Hervesteluhde).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Stabsarzt Dr. Ruge (Berlin); Hrn. Dr. Gutzburger (Dresden). — Eine Tochter: Hrn. Pastor Jahn (Dorna).
Gestorben: Hofgärtner-Dir. Better (Sanssouci); Ober-Hofgärtner August Giesler (Klein-Glienicke); Dr. med. Otto Quehl (Schwedt a. O.); Sanitätsrath Dr. Felsmann (Weiße); Dr. med. phil. Köhler (Plauen); Dr. med. Burchshaper (Hahnichen); Kfm. J. Hengesbach sen. (Domnitzsch).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960303040/fragment/page=0003

Neu eingetroffen: 1 Waggon emaillirte Koch-Geschirre.

Durch ganz besonders günstigen Kauf eines großen Fabriklagers der besten und haltbarsten **emaill. Koch-Geschirre**

sind wir jetzt in der Lage, nachstehende große Vorräthe **25—33⅓ pCt.** unter unsrigen, bisher **anerkannt billigen Preisen** zu verkaufen. **Wir offeriren z. B.:**

Große email Wassereimer 1 ℳ (bisher 1,50 ℳ)	**Große emaill. Waschtöpfe** 75 ₰ (bisher 1,10 ℳ)	**Große emaill. Waschbecken** 60 ₰ (bisher 1.— ℳ
„ „ **Aufwaschwannen** 1,25 ℳ (bisher 2.— ℳ)	„ „ **Ringtöpfe** 75 ₰ (bisher 1,— ℳ)	„ „ **Nachtgeschirre** 60 ₰ (bisher 80 ₰)
„ „ **Schmortöpfe** 75 ₰ (bisher 1,05 ℳ)	„ „ **Waschschüsseln** 80 ₰ (bisher 1,20 ℳ)	

Ferner in großer Auswahl:

Emaill. Butter-Teller	Stck. 13 ₰	**Emaill. kleine Tassen**	Stck. 7 ₰
„ **tiefe Kinder-** „	„ 15 ₰	„ **mittlere** „	„ 8 ₰
„ **große** „	„ 20 ₰	„ **große** „	„ 15 ₰
„ **Leuchter**	„ 25 ₰	„ **Henkeltöpfe**	„ 50 ₰

Complette Waschgarnituren, besteh. aus gr. emaill. Schüssel, emaill. Seifennapf, emaill. Wasserkanne u. stark. eis. Gestell, zus. M. 2,50.

Garantie für Haltbarkeit unserer emaillirten Geschirre. Umtausch gestattet.

Haupt-Geschäft: **Leipziger Str. 84,** am Thurm.

Burghardt & Becher

Zweites Geschäft: **Olearius-Str.-Ecke,** am neuen Wochenmarkt.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß wir von unseren Lägern sämmtliche emaillirte Geschirre mit Glasurfehlern und durch Transport beschädigte ausfortirt haben, und dieselben **für halbe Preise** verkauft werden.

Gewinn- und Verlust-Conto am 31. Dezember 1895.

Debet. **Credit.**

Debet	ℳ	₰	Credit	ℳ	₰
An Immobilien-Conto, Abschreib. 1%	796	75	Per Vortrag von 1894	1017	60
„ Bahnkörper-Concessionserwerb- u. Anlage-Amortisations-Conto, jährl. Rückl. in 4% Pr. Consols	8000	—	„ Betriebseinnahmen-Conto	169367	50
„ Pferde-Conto, Abschreibung 15%	9997	04	„ Zinsen-Conto	1009	89
„ Wagen-Conto:			„ Placate-Conto	244	—
1) Unterhaltungskosten ℳ 4272. 70.			„ Miethszins-Conto	1575	—
2) Abschreibung 5% „ 2443. 15.	6715	85			
„ Geschirr-Conto:					
1) Unterhaltungskosten ℳ 1521. 48.					
2) Abschreibung 30% „ 47. 87	1569	35			
„ Dienstkleidungs-Conto:					
1) Unterhaltungskosten ℳ 1083. 50.					
2) Abschreibung 50% „ 7. 12.	1090	62			
„ Utensilien-Conto, Abschreibung 10%	162	96			
„ Gehalts- und Lohn-Conto	52014	11			
„ Betriebs-Unkosten-Conto	9602	29			
„ Hafer- und Mais-Conto	41311	19			
„ Heu-Conto	8939	96			
„ Stroh-Conto	2364	06			
„ Pferdeverpflegungs-Conto	130	30			
„ Torfstreu-Conto	1842	64			
„ Hufbeschlag-Conto	1892	79			
„ Salz-Conto	2758	80			
„ Bahnbau- und Pflasterungs-Reparatur-Conto	7075	65			
„ Assecuranz-Conto	1131	22			
„ Steuer-Conto					
1. Abgabe an die Stadt Halle ℳ 2845. 37.					
2. Abgabe an d. Gemeinde Giebichenstein „ 541. 98.					
3. Steuern „ 1402. 17.	4789	52			
„ Reparaturen- und Unkosten-Conto Klosterstraße 4	440	44			
„ Steuer-Conto Klosterstraße 4	106	61			
„ Assecuranz-Conto Klosterstraße 4	29	80			
„ Hypotheken-Zinsen-Conto	4800	—			
„ Bilanz-Conto, Vortrag aus 1894 ℳ 1017. 60. Reingewinn pro 1895 „ 4634. 44.	5652	04			
ℳ	173213	99	ℳ	173213	99

Halle a. S., den 31. December 1895.

Hallesche Strassenbahn.

Der Aufsichtsrath. **Heinrich Lehmann.** Der Vorstand. **Gade. Weckmann.**

Bilanz am 31. Dezember 1895.

Activa. **Passiva.**

Activa	ℳ	₰	Passiva	ℳ	₰
An Cautions-Effecten-Conto	11000	—	Per Actien-Capital-Conto	675000	—
„ Immobilien-Conto	78878	65	„ Bahnkörper-Concessionserwerb und Anlage-Amortisations-Conto	105229	85
„ Grundstück-Conto Klosterstraße 4	70000	—	„ Reservefonds-Conto	29738	12
„ Concessions- u. Bahnanlage-Conto	527910	07	„ 1 Creditor	100	—
„ Pferde-Conto	56649	88	„ Hypotheken-Conto	120000	—
„ Wagen-Conto	46419	77	„ Dividenden-Conto noch nicht erhoben	147	50
„ Reservetheile	711	20	„ Gewinn- und Verlust-Conto Vortrag aus 1894 ℳ 1017. 60. Reingewinn 1895 „ 4634. 44.	5652	04
„ Geschirr-Conto	111	69			
„ Reservetheile	60	—			
„ Dienstkleidungs-Conto	7	11			
„ Utensilien-Conto	1466	63			
„ Betriebs-Unkosten-Conto	33	76			
„ Hafer- und Mais-Conto	298	60			
„ Heu-Conto	28	01			
„ Stroh-Conto	4	22			
„ Hufbeschlag-Conto (Reservetheile)	374	25			
„ Salz-Conto	330	—			
„ Pferde-Verpflegungs-Conto	1	80			
„ Bahnbau- und Pflasterungs-Reparatur-Conto	1330	—			
„ Effecten des Bahnkörper-Amortisationsfonds ℳ 105200. —.					
„ Guthaben beim Bankier „ 29. 85.	105229	85			
„ Guthaben beim Bankier	34432	—			
„ Cassa-Conto	590	02			
ℳ	935867	51	ℳ	935867	51

Wir schlagen vor, von diesem Betrage ℳ 463,45 zur Dotirung des Reservefonds (10% v. ℳ 4634,44) „ 5000,— als Extra-Abschreibung auf „Wagen-Conto", „ 188,59 als Vortrag auf neue Rechnung zu verwenden. ℳ 5652,04

Halle a/S., den 31. December 1895.

Hallesche Strassenbahn.

Der Aufsichtsrath. **Heinrich Lehmann.** Der Vorstand. **Gade. Weckmann.**

Den vorstehenden Rechnungs-Abschluß der Halleschen Straßenbahn per 31. December 1895 haben wir in allen Theilen geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern der Gesellschaft in Uebereinstimmung gefunden.

Halle a/S., den 23. Januar 1896. **L. W. Ziervogel.** **Th. Walter,** Gerichtlicher Bücherrevisor.

Von Donnerstag den 5. März ab steht ein großer Transport **hochtragender und frischmilchender Kühe** sowie ein großer Posten bester **bayrischer Zugochsen** sehr preiswerth bei mir zum Verkauf.

Moritz Schloss, Halle a. S., Königstr. 62.

C. Lüke's Hôtel u. Restaurant,

Magdeburger und Krukenbergstr.-Ecke.

Mittwoch den 4. März **Schlachtefest,** von 10 Uhr ab **Wellfleisch,** alles andere wie bekannt, wozu freundlichst einladet **C. Lüke.**

Gasthof zu den 3 Tilien, Passendorf.

Mittwoch den 4. März Schlachte-Fest.

Früh 10 Uhr **Wellfleisch,** Abends **Suppe und div. Wurst.** Es ladet ergebenst ein **Fr. Bude.**

Leipzig. Hôtel de Prusse.

Neues grösstes Haus I. Ranges. Höchster Comfort, elektr. Licht, Lift, Bäder. Prachtvolle centrale Lage am Rossplatz u. den Promenaden. 135 Zimmer von 2½ M. an incl Licht und Service. Vorzügliche Pension von 6 M. an. **Wagner & Künzel.**

Donnerstag den 5. März, Abends 8 Uhr „Prinz Carl",

Merseburger Straße 170.

Röntgen'sche X-Strahlen!

Nur einmaliger **populärer Experimental-Vortrag** des **Elektrotechnikers Dohrmann** aus Bremen.

Alle bisherigen glänzenden Versuche mit **Geisler-Hittorf-Crookeschen Röhren** werden vorgeführt, u. A.: das Photographiren eines Portemonnaies, einer Hand 2c. durch eine halbzöllige Holzplatte und die Vorführung der sofort entwickelten Platte durch die Laterna magica.

Nummerirter Sitz 2 Mk., nichtnummerirter 1 Mk.

Deutsche Krieger-Fechtanstalt

Ober-Fechtschule Nr. 52 Halle a. S.

Zum Besten der Krieger-Waisenhäuser Römhild und Canth

Sonntag den 8. März 1896

Gr. Instrumental- und Vocal-Concert, Theater und Ball

in den *„Kaisersälen"*

unter gütiger Mitwirkung des **gem. Chors des Evang. Arbeitervereins** mit Orchesterbegleitung.

Eintrittskarten **à 25 Pfg.** sind im Vorverkauf zu erhalten beim Kaufmann **Jul. Lüderitz,** Harz 29, Mag.-Sekretär **H. Heuer,** Friedrichtraße 67, bei sämmtlichen Herren Vorsitzenden der hies. Kriegervereine, sowie in den Cigarrenhandlungen von **Max Stoye,** Magdeburger Straße 68, **J. Heise,** Bernburger Straße 16 und **C. Hennicke,** Gr. Steinstraße 85.

An der Kasse 30 Pfg. **Anfang 8 Uhr.** **Der Vorstand.**

Allgemeiner Hallescher Turn-Verein.

Feier zur **25. Wiederkehr des Friedensschlusses 1871** im Saale des **Etablissements Rosenthal** am Sonnabend den 7. März Abds. 8 Uhr

Vortrag des Herrn **Hauptmann a. D. Tanera:**

„Stimmungsbilder aus dem Kriege".

Nachdem **Commers.** — **Eintrittskarten** sind zu haben: Für Mitglieder (à 15 Pfg.), sowie für Vereine (bei Abnahme von mindestens 10 Stück à 30 Pfg.) bei Herrn Photograph **Steinmetz,** Gr. Ulrichstraße 50. Für Nichtmitglieder (à 50 Pfg.) bei den Herren: Cigarrenhändler **Wiesner,** Geist- u. Fleischerstr.-Ecke, und Uhrmacher **Poenitsch,** Leipziger Straße 31. **Der Turnrath.**

Gemeinnützige Vorträge des Vereins für Volkswohl.

5. Vortrag des Herrn Privatdocent **Dr. W. Ule:**

„Das Meer und die Lufthülle."

Mittwoch den 4. März, Abends 9 Uhr im Saale der „Tulpe".

Vorher Vorführung des Foucault'schen Pendelversuchs im physikalischen Institut (Eingang von der Vergstraße) pünktlich 8½ Uhr.

Einlaßkarten à 20 Pfg. am Eingang zum Saale.

Ornithologischer Central-Verein für Sachsen und Thüringen.

Vereins-Versammlung

Donnerstag den 5. März, Abends 8 Uhr in Kohl's Restaurant, Königstr. 4.

Tagesordnung: 1. Ausstellungs-Angelegenheiten. 2. Sonstige Eingänge und Mittheilungen. **Der Vorstand.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960303040/fragment/page=0004